

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 18

## Lektion 18

### Geben Sie ihm doch diesen Tee!

#### 1 Hallo, Schwester Angelika!

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit, Plenum	<p>a</p> <p>Die TN sehen sich zu zweit das Foto an und beschreiben, was sie sehen. Unbekannte Wörter schlagen sie im Wörterbuch nach. Alternativ zeigen Sie das Foto (Folie/IWB) und erarbeiten Sie mit den TN gemeinsam den Wortschatz, indem Sie die Dinge im Foto markieren und die Vokabeln eintragen (<i>Korb, Harke</i> usw.). Anschließend beschreiben die TN zu zweit in ganzen Sätzen das Foto. Dazu können Sie die Fragen <i>Wer?, Was?, Wann?, Wo?</i> vorgeben.</p> <p>Extra: Die TN decken Aufgabe b ab. Zu zweit schreiben sie ein kurzes Gespräch zu dem Foto. Anschließend können einige vorgespielt werden.</p>	Wörterbuch, Foto der Aufgabe (Folie/IWB)	
Plenum	<p>b</p> <p>Erklären Sie die Begriffe <i>krank</i> und <i>Kopfschmerzen</i>. Dann hören die TN das Gespräch und kreuzen an. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: richtig: 2</p>	CD 3.18	

#### 2 Was hat er denn?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a</p> <p>Die TN beschreiben mithilfe des Bildlexikons die Fotos. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die Personen auf dem rechten Bild nicht in einer Apotheke stehen, sondern in einem Laden, in dem Kräuter und Tinkturen verkauft werden, hier Klosterladen, der von Nonnen betrieben wird. Sprechen Sie bei Bedarf mit den TN darüber, warum Frau Brehm lieber in den Klosterladen statt zur Apotheke geht (Sie probiert zuerst Kräuter. Tabletten nimmt sie nicht so gern. usw.).</p> <p>Die TN hören die zwei Gespräche und ordnen die Fotos zu. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: links: Gespräch 2; rechts: Gespräch 1</p>	CD 3.19-20	

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 18

Plenum	<p>b</p> <p>Die TN hören die Gespräche so oft wie nötig und kreuzen an. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: 1 keine; 2 nicht sehr; 3 gar nicht; 4 immer noch; 5 nicht mehr; 6 bleibt im Bett.</p> <p>Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf Satz 4 und 5. Fragen Sie nach dem Unterschied von <i>nicht mehr</i> und <i>immer noch</i>. Erklären Sie ihn ggf. (<i>nicht mehr: Das Fieber ist weg/vorbei, also nicht mehr da; immer noch: Ich habe seit zwei Tagen Fieber und jetzt auch. Es ist nicht weg/vorbei. Es ist immer noch da.</i>).</p> <p>Schreiben Sie <i>Herr Brehm ist krank.</i> an die Tafel. Die TN lesen noch einmal die Sätze aus Aufgabe 1b und 2b und suchen nach Alternativen für die Formulierung <i>ist krank</i>. Ergänzen Sie sie an der Tafel und streichen Sie die entbehrlichen Satzteile, da es hier nur um die Formulierungen für <i>krank sein</i> geht.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p>Herr Brehm ist krank.  Herr Brehm hat seit zwei Tagen Kopfschmerzen.  Herr Brehm hat keine Schmerzen in den Armen und Beinen.  Sein Kopf tut immer noch weh.</p> </div>		
--------	--	--	--

### 3 Geben Sie ihm doch diesen Tee!

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit, Plenum	<p>a</p> <p>Die TN ergänzen zunächst nur die linke Spalte.</p> <p>Lösung: Trinken Sie viel! Gehen Sie zum Arzt!</p> <p>Erklären Sie den TN, dass es sich hier um Ratschläge handelt. Der Imperativ wird auch für Aufforderungen benutzt, wie die TN sie aus dem Unterricht kennen, z.B. <i>Ergänzen Sie</i>. Weisen Sie die TN auf den Grammatikkasten hin und fragen Sie, woher die TN diese Satzstruktur (Verb auf Position 1) bereits kennen. Schreiben Sie dann zum Vergleich einen Imperativsatz und den gleichen Satz als Frage an die Tafel. Sprechen Sie den TN beide Sätze mit deutlicher Satzmelodie vor. Markieren Sie die Satzmelodie.</p>		



Geben Sie ihm diesen Tee! >  
Geben Sie ihm diesen Tee? >

Schreiben Sie die anderen Beispiele aus dem Buch sowohl als Aufforderung als auch als Frage an die Tafel. Fragen Sie nach der Satzmelodie und markieren Sie sie. Zeigen Sie dann auf einen beliebigen Satz und lassen die TN die Sätze vorlesen, ggf. auch kontrastiv als Aufforderung und als Frage. Erklären Sie den TN, dass *doch* den Ratschlag verstärkt.

Nun versuchen die TN zunächst allein, die rechte Spalte auszufüllen. Anschließend Kontrolle.

*Lösung:* ... viel trinken. ... soll zum Arzt gehen.

Dann sehen sich die TN das erste Beispiel der rechten Spalte an. Erinnern Sie die TN daran, dass Frau Brehm mit Schwester Angelika gesprochen hat und nun bei ihrem Mann zu Hause ist. Sie wiederholt („referiert“) den Ratschlag von Schwester Angelika. Mit dem Modalverb *sollen* wird also ein indirekter Ratschlag gegeben. Weisen Sie die TN auf den Grammatikkasten hin. Wie alle Modalverben hat *sollen* in der ersten und dritten Person Singular keine Personalendung. Erinnern Sie die TN auch an die Satzklammer bei Modalverben.

Extra: Die TN sammeln typische Aufforderungen aus dem Deutschkurs: *Hören Sie das Gespräch!*, *Schlagen Sie die Bücher auf!* usw. an der Tafel. Dann erfinden Sie einen Teilnehmer *Karim Hörtniezu*, der nie hört, was die Kursleiterin / der Kursleiter sagt. Immer muss ein TN es für Karim wiederholen. Zeigen Sie auf eine Aufforderung an der Tafel. Ein TN wiederholt sie mit *sollen* für Karim: *Wir sollen das Gespräch hören!*

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 18

<p>Einzelarbeit, Partnerarbeit</p>	<p>b Die TN schlagen die Aktionsseite auf und lesen die Beiträge im Gesundheits-Forum. Mithilfe des Bildlexikons schreiben sie zu jedem Beitrag zwei Ratschläge.</p> <p>Extra: Geübte TN schreiben mithilfe des Bildlexikons eigene Forumsbeiträge. Andere TN schreiben eine Antwort. Wenn Sie ein Klassenforum (z.B. auf einer Lernplattform) haben, kann das authentisch im Internet gestaltet werden. Alternativ versenden die TN ihren Beitrag als E-Mail, die anderen antworten dem Absender. Wer hat die meisten oder besten Ratschläge erhalten?</p>		
--	---	--	--

## 4 Wie heißen die Körperteile? Ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
<p>Einzelarbeit, Plenum</p>	<p>Die TN sehen sich die Zeichnung an und ordnen mithilfe des Wörterbuchs die Körperteile zu. Anschließend Kontrolle, geben Sie dabei auch die Pluralformen an oder lassen Sie diese von den TN direkt mit aus dem Wörterbuch herausschreiben.</p> <p>Lösung: 2 Auge; 3 Nase; 4 Mund; 5 Zahn; 6 Arm; 7 Hand; 8 Finger; 9 Bein; 10 Knie; 11 Fuß; 12 Ohr; 13 Hals; 14 Brust; 15 Bauch; 16 Rücken</p> <p>Extra: Die TN bilden einen Kreis. Nennen Sie ein Körperteil, z.B. <i>das Bein</i>, die TN fassen sich mit der Hand an das Bein usw. Haben die TN etwas Sicherheit gewonnen, beginnt ein neues Spiel. Sie fassen sich an den Kopf und sagen: <i>Mein Arm tut weh</i>. Der TN rechts von Ihnen muss sich nun an den Arm fassen, aber zugleich ein neues Körperteil nennen, das ihm wehtut, z.B. <i>Meine Brust tut weh</i>. Der nächste fasst sich an die Brust usw.</p> <p>Alternativ können Sie auch einen Sprechgesang einstudieren. Die TN klatschen einen Rhythmus oder trommeln mit den Fingern. Sie beginnen: <i>Ich habe Schmerzen im Bein, oh Mann.</i>, dabei fassen Sie an Ihr Bein. Die ganze Gruppe antwortet und zeigt auf Ihr Bein: <i>Hey, was sagst du? Dein Bein tut weh?</i> Sie antworten: <i>Ja, mein Bein tut weh, so weh. Uh!</i> Dann beginnt ein anderer TN: <i>Ich habe Schmerzen im ...</i> usw.</p>	<p>Wörterbuch</p>	

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 18

## 5 Nehmen Sie doch mal Heilkräuter!

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Einzelarbeit	<p>a</p> <p>Die TN sehen sich den Text an. Sprechen Sie mit den TN darüber, was das für ein Text ist und wo man solche Texte findet. Erklären Sie, dass <i>heilen gesund werden</i> bedeutet, und zeigen Sie Fotos von Salbei und Baldrian. Dann lesen die TN den Ratgebertext und beantworten die Fragen. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: 2 Salbei; 3 das Buch „Heilen mit der Natur“ lesen</p> <p>Die TN berichten, ob sie wie Frau Brehm bei Schwester Angelika Rat suchen würden.</p>	Fotos von Salbei und Baldrian	
Gruppen- arbeit	<p>b</p> <p>Die TN erzählen in Kleingruppen nach dem Muster im Buch, was sie machen, wenn es ihnen nicht gut geht. TN, die nicht über gesundheitliche Beschwerden reden möchten, können stattdessen über Stress sprechen. Alternativ verteilen Sie die Kopiervorlage an Kleingruppen. Jede Gruppe erhält einen Satz Karten. Drei Kärtchen können die TN mit eigenen Beschwerden beschriften oder mit einer Zeichnung versehen. Die erste Karte wird aufgedeckt. Ein TN erzählt, was er tut, und fragt den nächsten usw., bis alle dran waren. Dann wird die nächste Karte aufgedeckt und ein anderer TN beginnt.</p>	KV L18 5b	

## 6 Umfrage im Kurs: Wie gesund lebst du?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppen- arbeit	<p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf. Zu dritt ergänzen sie den Fragenkatalog. Dabei sollte sich jeder in der Gruppe die Fragen notieren. Dann sucht sich jeder TN einen TN aus einer anderen Gruppe, befragt ihn und notiert die Antworten. Anschließend finden sich die TN wieder in ihren ursprünglichen Gruppen zusammen und berichten über ihre Interviewpartner. Alternativ berichten die TN im Plenum und die anderen TN raten, um wen es sich hier handelt. Wer die meisten Punkte bekommt, gewinnt einen Kräutertee.</p>	ggf. Kräutertee als Preis	

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 18

## 7 Fantasiefiguren

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Gruppen- arbeit	<p>a</p> <p>Wiederholen Sie mit den TN Adjektive, mit denen man Personen oder bestimmte Körperteile beschreiben kann, wie <i>groß, klein, dick, dünn, rund, eckig, senkrecht, waagrecht, lang, kurz, modern</i>.</p> <p>Die TN arbeiten zu dritt. Ein TN malt eine Fantasiefigur, welche die anderen beiden TN nicht sehen. Während er malt, beschreibt er, was und wie er es malt (<i>groß, klein, dick usw.</i>). Die zwei anderen TN fertigen nach dem, was sie hören, jeweils eine eigene Zeichnung an.</p>	Papier, Stifte	
Gruppen- arbeit	<p>b</p> <p>Sammeln Sie die Zeichnungen ein und nummerieren Sie sie gut sichtbar. Dann mischen Sie die Zeichnungen aller Gruppen zusammen und hängen sie auf. Die Dreiergruppen aus a sehen sich die Bilder zusammen an und versuchen, jeweils die drei Bilder herauszufinden, die zusammengehören. Ihre Vermutungen halten sie auf einem Zettel fest. Anschließend Kontrolle. Welche Gruppe hat die meisten Bilder, die zu einer Gruppe gehören, gefunden?</p>		



	<p><b>Bauchschmerzen</b></p>	<p><b>Rückenschmerzen</b></p>
<p><b>Allergie</b></p>		<p><b>Zahnschmerzen</b></p>
<p><b>Migräne</b></p>	<p><b>Schmerzen im Arm</b></p>	
 <p><b>schlecht sehen</b></p>	<p><b>Heuschnupfen</b></p>	<p><b>Ohrenschmerzen</b></p>
<p><b>Knie tut weh</b></p>	<p><b>Halsschmerzen</b></p>	